

Agglomerationsprogramm Luzern

5. Generation

Regionalkonferenz Raumentwicklung und Mobilität

30. November 2022

Mike Siegrist, Abteilungsleiter Raumentwicklung, Kantonsplaner rawi

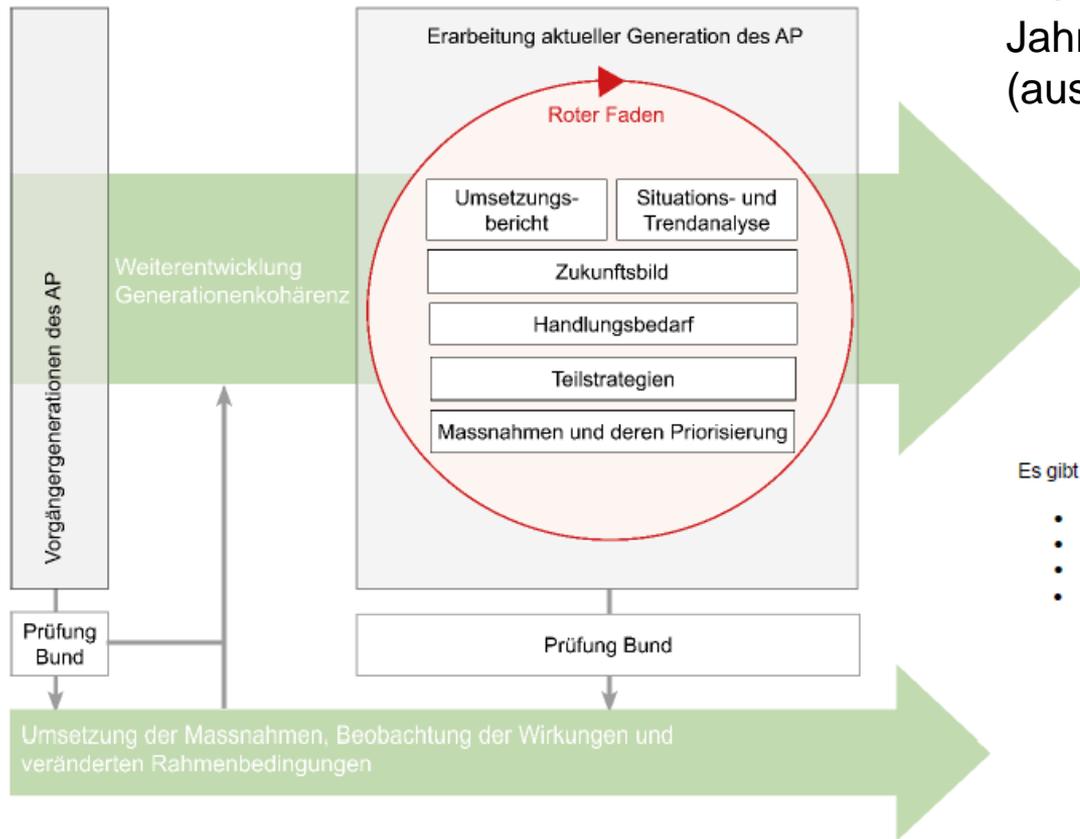
Traktanden

1. Was ist ein Agglomerationsprogramm? Rahmen des Bundes
2. AP LU: Erfahrungen und Absichten Kanton Luzern
3. AP LU 5G: Perimeter
4. AP LU 5G: Organisation
5. AP LU 5G: Schwerpunkte und Grundlagen
6. AP LU 5G: Zeitplan und Partizipation
7. AP LU 5G: weiteres Vorgehen, Mitarbeit, Inputs
8. Fragen und Diskussion

Traktanden

1. Was ist ein Agglomerationsprogramm? Rahmen des Bundes
2. AP LU: Erfahrungen und Absichten Kanton Luzern
3. AP LU 5G: Perimeter
4. AP LU 5G: Organisation
5. AP LU 5G: Schwerpunkte und Grundlagen
6. AP LU 5G: Zeitplan und Partizipation
7. AP LU 5G: weiteres Vorgehen, Mitarbeit, Inputs
8. Fragen und Diskussion

Inhalt / Bausteine und Intervalle

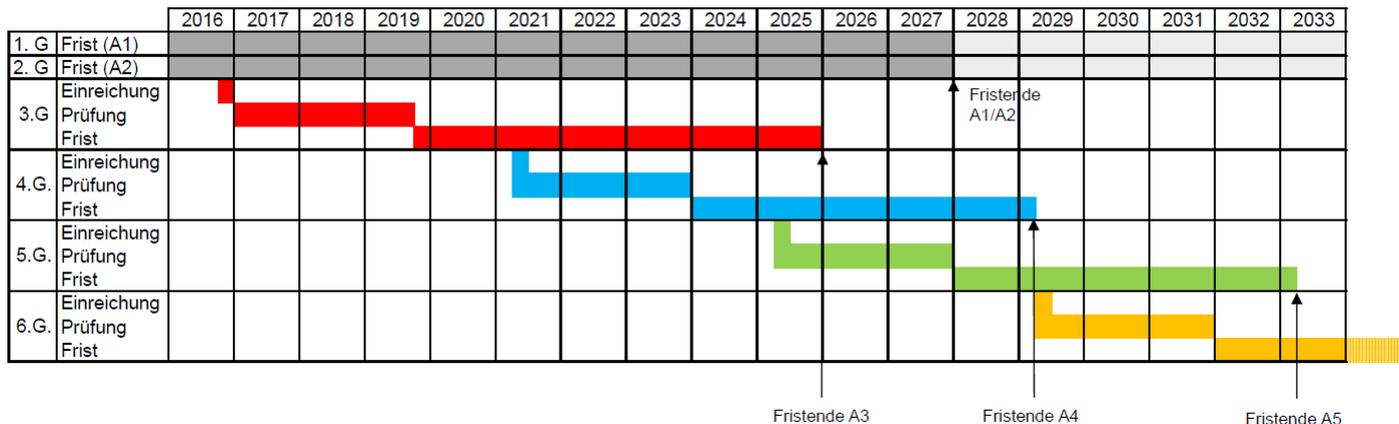
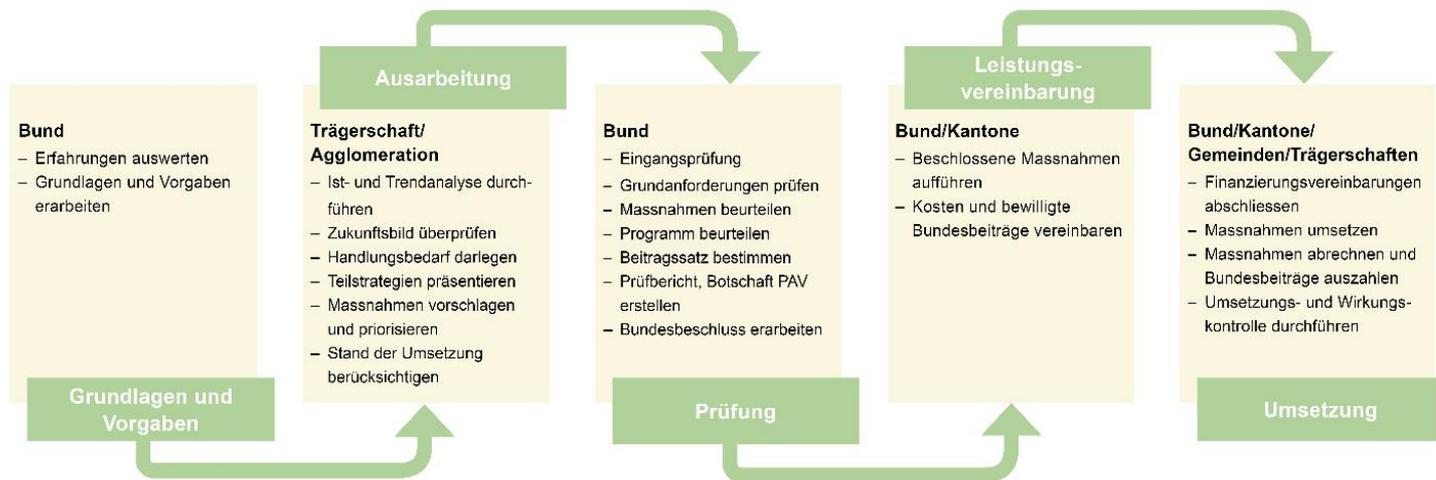


- Nicht jeder Baustein muss alle 4 Jahre überarbeitet werden (ausser Massnahmen)

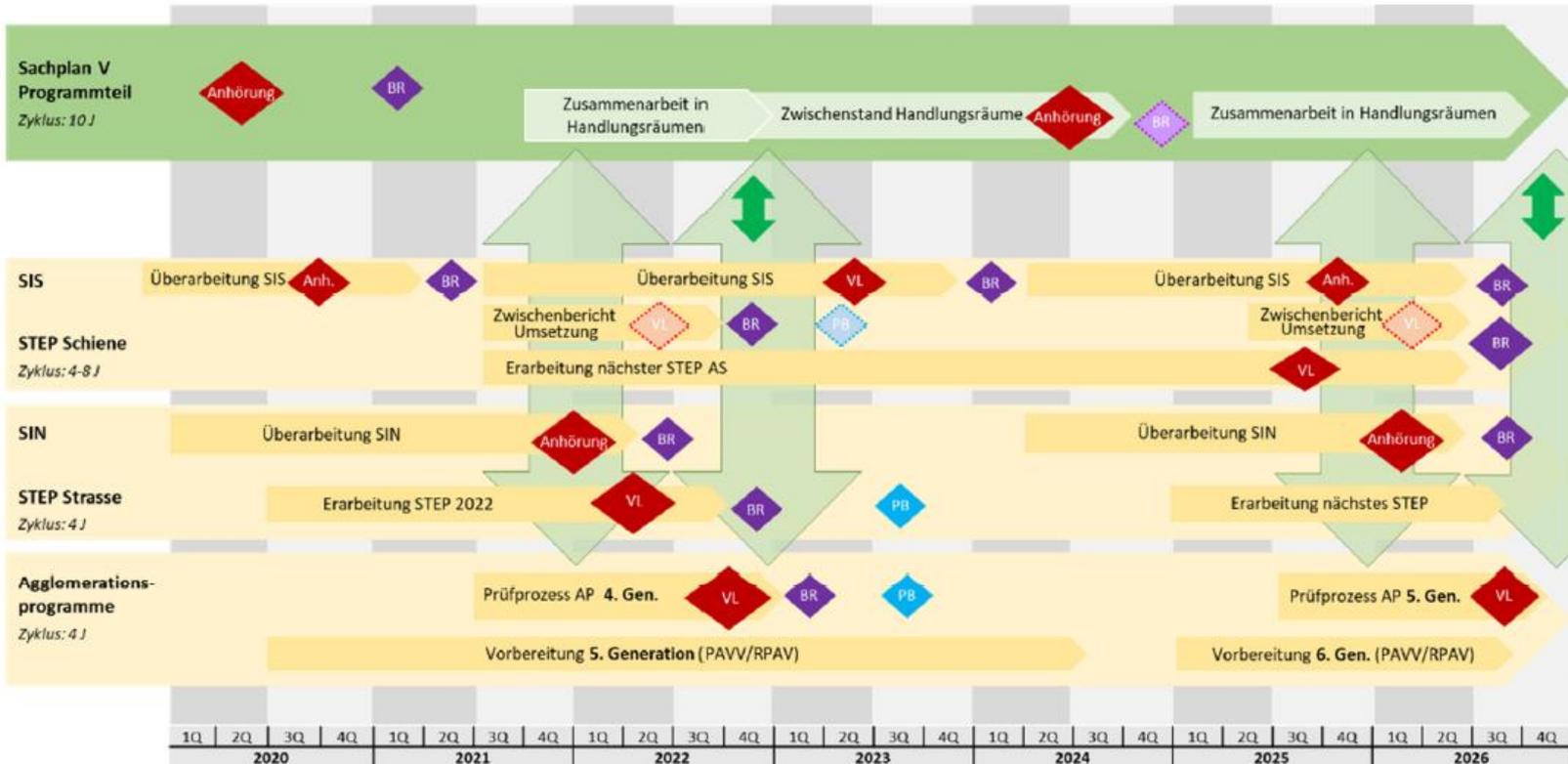
Es gibt vier Grundanforderungen, welche nachfolgend erläutert werden:

- GA1: Trägerschaft und Partizipation
- GA2: Vollständigkeit und roter Faden
- GA3: Herleitung priorisierter Massnahmen
- GA4: Umsetzung und Controlling

4Jahreszyklus / Generationenkohärenz

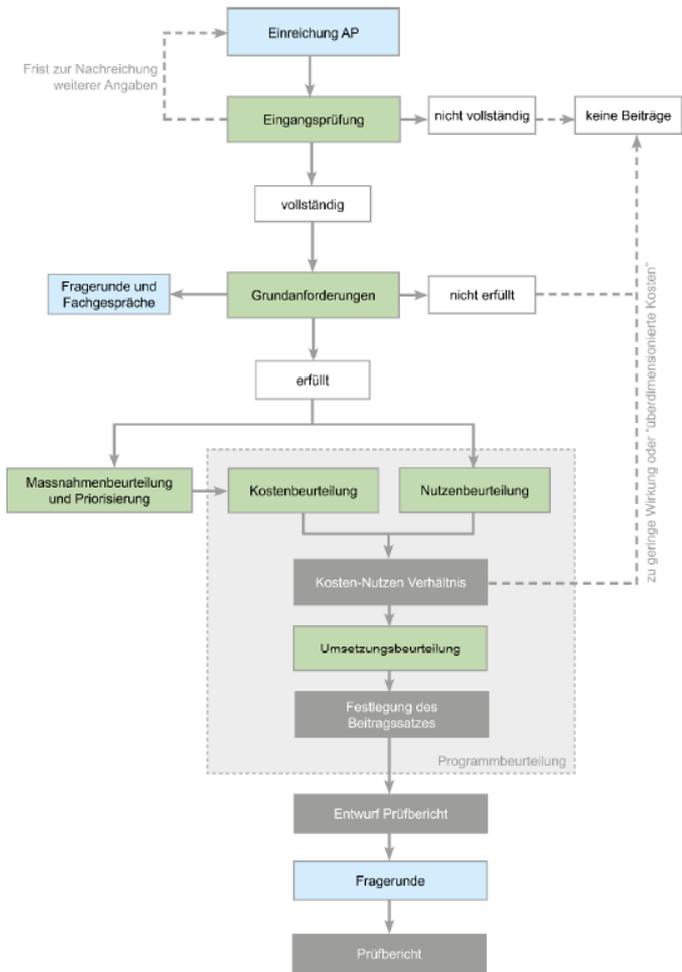


Einbettung AP in Bundesplanungen



- Legende:
- VL: Vernehmlassung
 - AP: Agglomerationsprogramme
 - SIN: Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur Strasse
 - AS: Ausbauschritt
 - BR: Verabschiedung durch den Bundesrat
 - STEP: Strategisches Entwicklungsprogramm
 - : Fakultativ
 - PB: Parlamentarbeschluss
 - SIS: Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur Schiene
 - : Abstimmungsprozesse zw. Bund, Kantonen/Agglomerationen der nächsten Generation AP und bundesintern

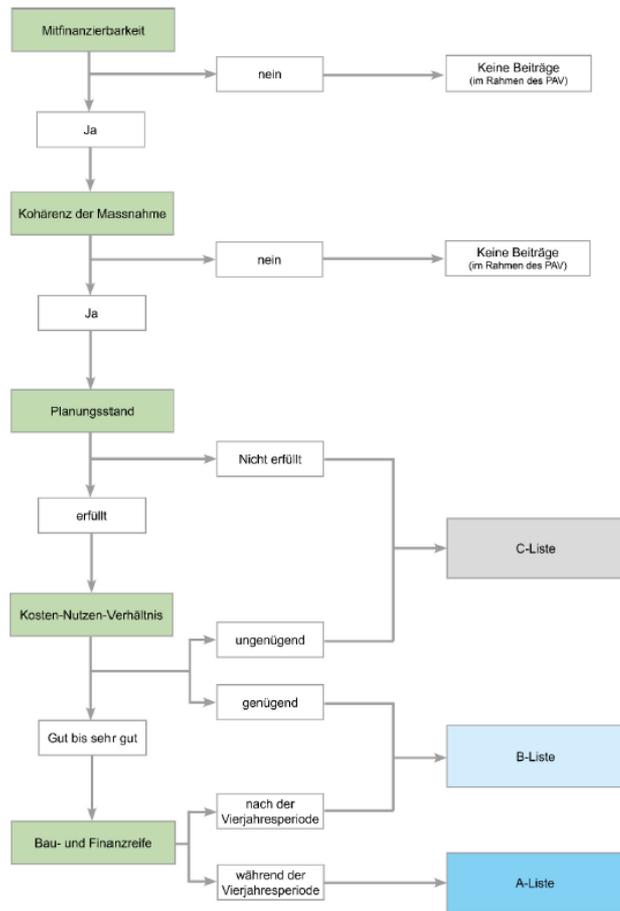
Beurteilung AP



- Kosten / Nutzen – Verhältnis ist zentral
- Umsetzungsstand der Massnahmen vorletzte Generation ist mitentscheidend
- Nutzen insbesondere aufgrund Wirkung

WK 1 Qualität des Verkehrssystems verbessern	
1.1	Verbesserung des Gesamtverkehrssystems
1.2	Verbesserung der Intermodalität und aktive Steuerung der Mobilitätsnachfrage
1.3	Verbesserung des öffentlichen Verkehrssystems
1.4	Verbesserung des Strassennetzes und Verkehrslenkung
1.5	Verbesserung im Langsamverkehr
WK 2 Siedlungsentwicklung nach innen fördern	
2.1	Siedlungskonzentration und Innenverdichtung
2.2	Aufwertung der öffentlichen Freiräume im Siedlungsgebiet
WK 3 Verkehrssicherheit erhöhen	
3.1	Erhöhung objektive und subjektive Verkehrssicherheit
WK 4 Umweltbelastung und Ressourcenverbrauch vermindern	
4.1	Reduktion von Luftschadstoff- und Treibhausgasemissionen
4.2	Reduktion von Lärmemissionen
4.3	Minimierung des Ressourcenverbrauchs und Aufwertung von Natur- und Grünräumen

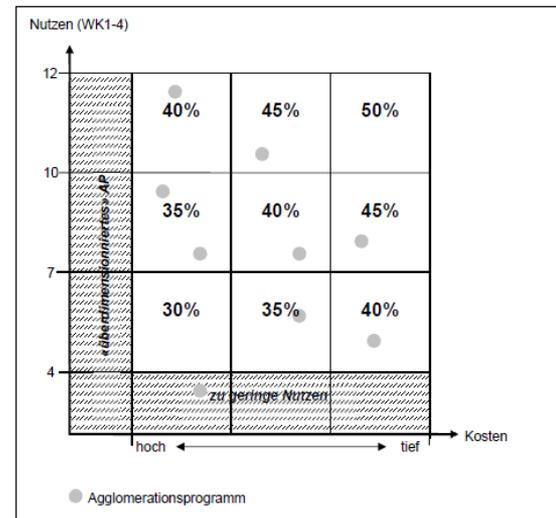
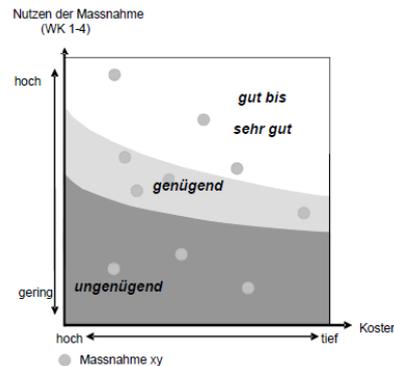
Massnahmenlisten und Bundesbeiträge



- Nur Massnahmen in die A-Liste eingeben, die mit grosser Wahrscheinlichkeit auch rechtzeitig (im Rahmen der AP-Fristen) die Bau- und Finanzreife haben werden
- Andernfalls schlechter Umsetzungsstand und dementsprechend Punkteabzug

Für die WK1 – 4 können folgende Punkte vergeben werden:

0 Punkte:	keine Wirkung
1 Punkt:	geringe Wirkung
2 Punkte:	mittlere Wirkung
3 Punkte:	hohe Wirkung



Mitunterstützte Massnahmen

Beiträge des Bundes an Agglomerationsprogramme werden nur an Verkehrsinfrastrukturmassnahmen ausgerichtet (Art. 17a Abs. 2 MinVG). Dazu zählen folgende **Massnahmenkategorien**:

- Kapazität Strasse (Kermentlastung- und Umfahrungsstrassen, Kapazitätsausbauten (Strasse + Knoten), Erschliessungsstrassen)
- Verkehrsmanagement (Verkehrsleitsysteme, Infrastrukturanpassungen zum Zweck der verbesserten Verkehrsleitung)
- Aufwertung / Sicherheit Strassenraum (Betriebs- und Gestaltungskonzepte)
- Multimodale Drehscheiben (multi- und intermodale Umsteigepunkte)
- Langsamverkehr (Fuss- und Velowegnetze und andere Infrastrukturen des Langsamverkehrs)
- Tram / Stadtbahnen (sowie andere Bahntypen wie z. B. der Feinerschliessung dienende Seilbahnen, Aufwertung von Haltestellen)
- Bus / ÖV-Infrastrukturen (infrastrukturelle Anpassungen für Busnetzerweiterungen, Aufwertung von Haltestellen, Elektrifizierungsinfrastruktur bzw. Umrüstung auf E-Busse)
- Öffentliche Verkehrsinfrastrukturen für die Elektromobilität im Privatverkehr
- Güterverkehr und Logistik³⁷

Die Anforderungen des Bundes an die einzelnen Massnahmenarten werden im Anhang 3 beschrieben. Damit soll die Chance erhöht werden, dass geeignete Massnahmen im gewünschten Horizont mitfinanziert werden können.

→ (kleinere) Pauschalmassnahmen

Nicht unterstützte Massnahmen

Nicht mitfinanzierbare Massnahmen

- Nationale Verkehrsinfrastrukturen (Strasse und Schiene)
- Bahnen des Regionalverkehrs
- Siedlungs- und Landschaftsmassnahmen
- Beiträge an Rollmaterial (unter Vorbehalt von Beiträgen an Rollmaterial für die Feinerschliessung, wenn damit erhebliche Infrastrukturmassnahmen eingespart werden können, Art. 17a Abs. 2^{bis} MinVG)³⁸
- Kosten für Betrieb, Unterhalt und Substanzerhaltung von Verkehrsinfrastrukturen
- Kosten für Betrieb des öffentlichen Verkehrs
- Kosten für die Umsetzung des Behindertengesetzes
- Kosten im Zusammenhang mit Mobilitätsmanagement oder anderen verhaltensorientierten Massnahmen (Beratungsangebote, etc.)
- Private Energieversorgungsinfrastrukturen (z.B. technische Anlage an der direkten Schnittstelle zum Fahrzeug (z.B. E-Ladestationen oder Wasserstoffbetankungsanlagen))
- Planungskosten im Zusammenhang mit der Erarbeitung des Agglomerationsprogramms
- Rein touristisch geprägte Infrastrukturen, welche das Gesamtverkehrssystem nicht effizienter und nachhaltiger gestalten (Mountainbike-Netz, etc.)

Traktanden

1. Was ist ein Agglomerationsprogramm? Rahmen des Bundes
2. AP LU: Erfahrungen und Absichten Kanton Luzern
3. AP LU 5G: Perimeter
4. AP LU 5G: Organisation
5. AP LU 5G: Schwerpunkte und Grundlagen
6. AP LU 5G: Zeitplan und Partizipation
7. AP LU 5G: weiteres Vorgehen, Mitarbeit, Inputs
8. Fragen und Diskussion

Aggloprogramm LU 1G bis 4G

Erfahrungen

- ❖ Siedlungs- und Verkehrsentwicklung ist meist überkommunal relevant
 - > mit einem AP wird die Koordination und Zusammenarbeit gefördert, zwischen den Gemeinden, in der Region und mit dem Kanton
- ❖ Der Bund kann Verkehrsinfrastrukturprojekte mit gutem Kosten-Nutzen-Verhältnis mit 30% bis max. 50% Beiträgen an die Kosten unterstützen (vor allem Projekte im öV sowie Fuss- und Veloverkehr)
 - Vorgaben des ARE sind inzwischen sehr klar > Hauptbericht mit rotem Faden, Massnahmenbericht, Umsetzungsbericht udgl.
 - Schlanke Organisation des AP nötig und möglich
 - Die Projekte müssen von innen heraus entwickelt werden und rechtzeitig die Bau- und Finanzreife erreichen
 - Umsetzungscontrolling: Punkteabzug bei zu vielen Verzögerungen bei der Umsetzung der Generation-2

Strategische Absicht Kanton zu AP

Gestützt auf Stossrichtungen KRP-Revision (insbesondere Urbane Räume sowie Verankerung der Agglomerationsprogramme):

- ❖ Die Abstimmung der künftigen Siedlungs- und Verkehrsentwicklung soll soweit möglich im Rahmen von Agglomerationsprogrammen erfolgen
- ❖ Damit verbunden: Förderung der Koordination und Zusammenarbeit
- ❖ Bundesbeiträge
- Klarer Wille der Städte und Gemeinden für eine Zusammenarbeit in einem AP ist wichtig!
- Kanton ist und bleibt Hauptträger eines AP und damit Ansprechpartner des Bundes

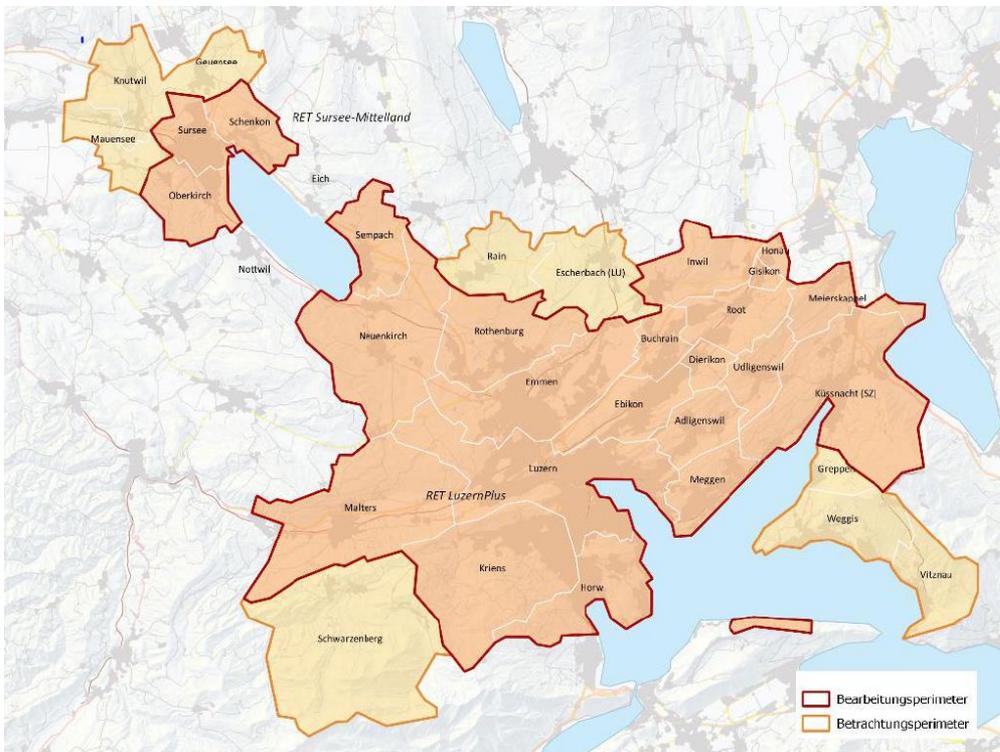
Traktanden

1. Was ist ein Agglomerationsprogramm? Rahmen des Bundes
2. AP LU: Erfahrungen und Absichten Kanton Luzern
3. **AP LU 5G: Perimeter**
4. AP LU 5G: Organisation
5. AP LU 5G: Schwerpunkte und Grundlagen
6. AP LU 5G: Zeitplan und Partizipation
7. AP LU 5G: weiteres Vorgehen, Mitarbeit, Inputs
8. Fragen und Diskussion

Perimeter: Rahmen des Bundes

- Der Kanton Luzern hat Ende Februar 2022 folgenden Vorschlag für das AP LU eingereicht:
 - Aufnahme folgender Luzerner Gemeinden in den BeSA-Perimeter:
 - ✓ Sempach
 - ✓ Sursee
 - ✓ Oberkirch
 - ✓ Schenkon
 - Streichung folgender Luzerner Gemeinde aus dem BeSA-Perimeter:
 - ✓ Hildisrieden
 - Umteilung folgender BeSA-Gemeinden °:
 - ✓ Meierskappel LU, AP Zug > AP LU
 - ✓ Hergiswil NW, AP LU > AP NW
- Gemäss Brief des ARE vom 08.09.2022 folgt der Bund dem Vorschlag des Kantons Luzern (° Hinweis: Die Umteilung von Gemeinden liegt in der Kompetenz der Trägerschaften)
- Information der Gemeinden, RET, ARE am 13.9.2022
- Medienmitteilung des Kantons am 14.9.2022

Differenzierte Perimeter AP LU 5G



- Von Betrachtungs- in Bearbeitungsperimeter
> Neuenkirch, Meierskappel
- NEU im Bearbeitungsperimeter
> Sempach, Sursee, Oberkirch und Schenkön
- NEU im Betrachtungsperimeter
> Geuensee, Knutwil und Mauensee

Grafik:Infras

Traktanden

1. Was ist ein Agglomerationsprogramm? Rahmen des Bundes
2. AP LU: Erfahrungen und Absichten Kanton Luzern
3. AP LU 5G: Perimeter
4. **AP LU 5G: Organisation**
5. AP LU 5G: Schwerpunkte und Grundlagen
6. AP LU 5G: Zeitplan und Partizipation
7. AP LU 5G: weiteres Vorgehen, Mitarbeit, Inputs
8. Fragen und Diskussion

Steuerungsgremium (StG)

Das StG trifft die wesentlichen Entscheide zu den inhaltlichen Stossrichtungen, aber auch zu prozessualen Fragen.

Zusammensetzung des Steuerungsgremiums:

- Baudirektor Kanton Luzern (Fabian Peter, Vorsitz)
- Vertretung des VVL (Ruth Aregger)
- Vertretung RET Lu+ (André Bachmann)
- Exekutivvertretung einer K5-Gemeinde Lu+ (Adrian Borgula)
- Exekutivvertretung einer anderen AggloGemeinde Lu+ (Andreas Christen)
- Vertretung RET SurseeMittelland
vakant bis ca Mitte 2023
- Exekutivvertretung aus dem Raum Sursee (Romeo Venetz)
befristet bis max. Juni 2025 für Erarbeitung AP LU 5G
- Gesamtprojektleiter AP LU (Mike Siegrist, beratend)
- Projektleitung extern beauftragtes Planungsbüro (Francesca Foletti, beratend)

Projektgruppe (PG)

Die PG ist verantwortlich für die operative Abwicklung des Projekts und übernimmt eine Drehscheibenfunktion, sie erarbeitet die Inhalte und hat den Überblick über Termine, Qualität und Kosten

Zusammensetzung

- GesamtPL AP LU / Kantonsplaner / Abt. Leiter rawi-re (Mike Siegrist, Vorsitz)
- Projektleiterin rawi-re (Corinne von Wyl)
- Mobilitätskoordinator BUWD (Patrick Abegg)
- ProjektleiterIn vif (Danièle Müller u/o André Rösch)
- ProjektleiterIn VVL (Daniel Heer u/o Brigitte Schön)
- RET LuzernPlus (Armin Camenzind u/o Mario Baumgartner)
- Vertretung der K5-Gden (Milena Scherer u/o David Walter, Mobilität Stadt Luzern)
- Fachliche Vertretung Raum Sursee (Matthias Senn u/o Beat Lichtsteiner °)
- Fachliche Vertretung Kanton Schwyz (Ueli Betschard)
- Fachspezialistin Kommunikation BUWD (Joana Büchler)
- Projektleiterin ARGE Infrac/SNZ (Francesca Foletti)
- Projektleiter Stv. ARGE Infrac/SNZ (Roman Frick)
- Projektleiter ARGE Infrac/SNZ (Lukas Ostermayr)

° befristet bis max. Juni 2025 für Erarbeitung AP LU 5G

Traktanden

1. Was ist ein Agglomerationsprogramm? Rahmen des Bundes
2. AP LU: Erfahrungen und Absichten Kanton Luzern
3. AP LU 5G: Perimeter
4. AP LU 5G: Organisation
5. **AP LU 5G: Schwerpunkte und Grundlagen**
6. AP LU 5G: Zeitplan und Partizipation
7. AP LU 5G: weiteres Vorgehen, Mitarbeit, Inputs
8. Fragen und Diskussion

Bausteine und Vertiefungsbedarf



Schwerpunkte bei der Erarbeitung des AP LU 5G

Für den Raum LuzernPlus

Für den Raum Sursee / Sempach hingegen:

- **Baustein 2:** E, AP, Bauzonen, Verkehr etc: Ist-Werte und Trend
- **Baustein 3:** Angleichung an Zukunftsbild des AP LU 4G
- **Baustein 4:** Ableitung aus Soll-Ist-Vergleich
- **Baustein 5:** Abstimmung Siedlung/Verkehr unter Berücksichtigung bish. Grundlagen
- **Baustein 6:** GVK Region Sursee, Velo-Premiumrouten etc.

Relevante kantonale Grundlagen

- Kantonaler Richtplan 2020ff sowie ESP-Vorprojekt 2021
- ZuMoLu (Projekt Zukunft Mobilität im Kanton Luzern)
- Kantonales Bauprogramm (Beschluss Kantonsrat 4. Q. 2022)
- GVLK LU (Güterverkehrs- und Logistikkonzept Kanton Luzern)
- Gesamtkantonaler öV-Bericht 2022 – 2025
- Kantonales Buskonzept 2040 (Erarbeitung bis 4. Q. 2022)
- Multimodale Verkehrsdrehscheiben (ARE; vif)
- (Überarbeitung) Kantonales Radverkehrskonzept
-

Relevante regionale Grundlagen

- Reg. Teilrichtplan Siedlungslenkung 2030
- Regelwerk LuzernSüd
- Konzept Naherholung/Besucherlenkung Landschaftspark Reuss
- Gesamtverkehrskonzept LuzernOst
- Vertiefungsstudie Veloverkehr im AP LU 4G (2020)
-

Relevante kommunale Grundlagen

- Raumentwicklungskonzepte, Siedungsleitbilder
- Bau- und Zonenordnungen
- Aktualisierte Mobilitätsstrategie Stadt Luzern (3Q2023)
- Verkehrsdrehscheibe Brüel / Verkehrshaus, Variantenstudium
- Velorouten Stadt Luzern (Gegenvorschlag zur Initiative)
- ...

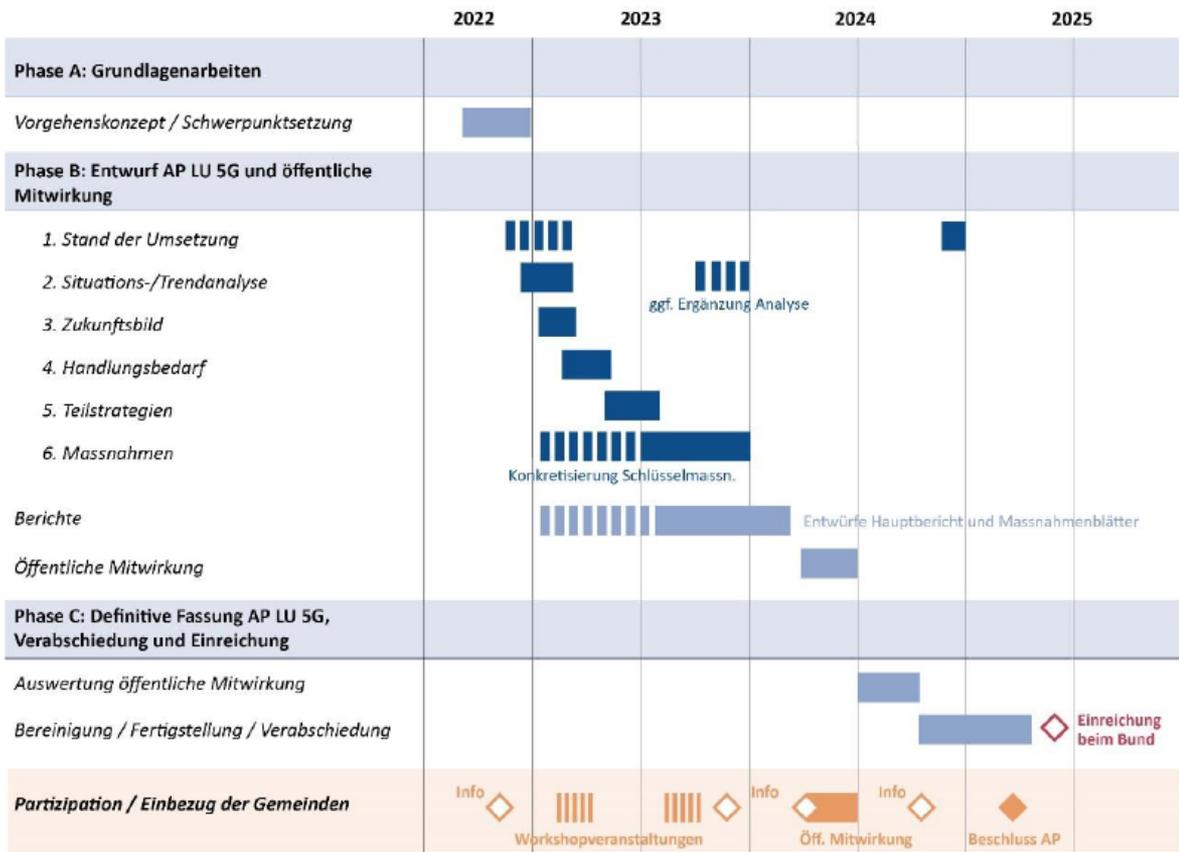
Projekte im Zusammenhang mit dem DBL:

- Bushaltestellen / Durchmesserlinien
- Konzept Veloführung und Parkierung
- Machbarkeitsstudie Personen- und Velounterführung Süd
- ...

Traktanden

1. Was ist ein Agglomerationsprogramm? Rahmen des Bundes
2. AP LU: Erfahrungen und Absichten Kanton Luzern
3. AP LU 5G: Perimeter
4. AP LU 5G: Organisation
5. AP LU 5G: Schwerpunkte und Grundlagen
6. **AP LU 5G: Zeitplan und Partizipation**
7. AP LU 5G: weiteres Vorgehen, Mitarbeit, Inputs
8. Fragen und Diskussion

Prozess / Provisorischer Zeitplan



- RK REM (1-2x/Jahr)
- Umfragen (2x, ev. 3x)
- Workshops (2x)
- Massnahmenabstimmung Mitte 2023
- Öffentliche Auflage 2024
- Absichtserklärungen Anfangs 2025
- DV LuzernPlus 2025
- (wird noch konkretisiert)

Grafik: Zeitplan mit Angabe der Meilensteine bis zur Einreichung
 Quelle: INFRAS

Gefässe und Partizipation

- RK RSM «Plus» (mit Beteiligung des Raumes Sursee und Küssnacht) als Gefäss mit Schwerpunkt Information:
=> Halbjährlich bis jährlich
=> Infos zu Ablauf und Fristen des AP, zu liefernde Inputs, Partizipationsmöglichkeiten, Zwischenergebnisse etc
- Umfrage: => Abholen von z.T. recht detaillierten und technischen Informationen: Stand der Umsetzung, kommunale Angaben zur Analyse (z.B. Verkehrsberuhigung), detaillierte Angaben zu allfälligem grösseren neuen Handlungsbedarf und (neuen, jedoch agglomerationsrelevanten) Massnahmen
- Forumsveranstaltungen mit Informations- und Workshopblock in Teilregionen zu wichtigen Meilensteinen
=> Zukunftsbild und Handlungsbedarf sowie mögliche Lösungsansätze / Massnahmen (dabei auch Einbezug/ Spiegelung der Ergebnisse aus der Umfrage mit der Schwerpunktsetzung der PG)
=> Konsolidierung Teilstrategien sowie Massnahmen und Priorisierung

Teilregion 6:
Sursee, Oberkirch, Schenkon,
Knutwil, Geuensee, Mauensee;
Sempach, Neuenkirch

Teilregion 3:
Emmen, Rothenburg,
Eschenbach, Rain;
Neuenkirch, Sempach

Teilregion 1:
Stadt Luzern

Teilregion 4:
Ebikon, Dierikon, Buchrain,
Root, Gisikon, Honau, Inwil

Teilregion 2: Kriens, Horw,
Malters, Schwarzenberg

Teilregion 5:
Meggen, Adligenswil, Udligenswil, Meierskappel,
Küssnacht, Greppen, Weggis, Vitznau

Traktanden

1. Was ist ein Agglomerationsprogramm? Rahmen des Bundes
2. AP LU: Erfahrungen und Absichten Kanton Luzern
3. AP LU 5G: Perimeter
4. AP LU 5G: Organisation
5. AP LU 5G: Schwerpunkte und Grundlagen
6. AP LU 5G: Zeitplan und Partizipation
7. AP LU 5G: weiteres Vorgehen, Mitarbeit, Inputs
8. Fragen und Diskussion

Weiteres Vorgehen, Mitarbeit, Inputs

1. Umsetzungsreporting (Versand Excellisten ca. Mitte Dez 2022 an politisch und fachlich zuständige Personen der Gemeinden und an Fachstellen) ausfüllen zu Massnahmen 1G bis 3G (per «Stichtag 31.12.2022») => bis spätestens Ende Februar 2023
2. Umfrage (Versand Wordfiles ca. Mitte Dez 2022 an analoge kommunale Personen) ausfüllen, zu Analysethemen / Kommunale B- und C-Massnahmen AP LU 4G / Handlungsbedarf und neue Massnahmen
=> bis spätestens Ende Februar 2023
3. Termine für Forumsveranstaltungen / Workshops folgen ...
4. **UVEK-Beschluss zum Perimeter und RRB zum Projektauftrag per Anfang 2023**

Arbeitsinstrumente für Projektgruppe

1. Einrichtung einer **Projektplattform** auf SharePoint von rawi mit klaren Regelungen (Lese-/Schreibrechte; Arbeitsweise mit Korrekturmodus udgl)
2. Umfragen zunächst per Mail (Excel- und Wordfiles) und künftig wennmöglich im Rahmen des **E-Mitwirkungstools** von Konova
3. Es werden seitens Infrac – bei Bedarf aktualisierte – **Dokumentvorlagen** für Berichte udgl. sowie für GIS-gestützte Karten erstellt
4. Nebst dem detaillierten **Vorgehenskonzept** wird auch ein **Kommunikationskonzept** erstellt mit klaren Aufgaben / Zuständigkeiten
5. Die **Mitfinanzierung** aus dem Raum Sursee und aus dem Raum Küssnacht für die externe Projektunterstützung ist geregelt

Fragen und Diskussion



Bild: Homepage LuzernPlus